

PH Zug

Masterstudiengang Sonderpädagogik
Vertiefungsrichtung
Schulische Heilpädagogik



Kanton Zug

Pädagogische Hochschule Zug

Masterstudium Sonderpädagogik an der PH Zug

- Die Lehrbefähigung als Schulische Heilpädagogin, als Schulischer Heilpädagoge für alle Stufen, alle Schulformen und alle Bereiche von Entwicklungsbeeinträchtigung erwerben
- Kompetenzen aufbauen für die Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen beim Lernen
- Studium mit persönlicher Schwerpunktsetzung
- 20% Praxisanteil; davon der grösste Teil im Rahmen einer eigenen Anstellung
- Flexible Ausgestaltung als Kompaktstudium oder berufsbegleitend – für eine gute Vereinbarkeit mit Beruf und Familie
- Hoher Anteil orts- und zeitunabhängigen Lernens, ergänzt mit attraktiven Blocktagen
- An einer übersichtlichen Hochschule in persönlicher Atmosphäre studieren



Als Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge wirkungsvoll unterstützen

Die Arbeit als Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge gestaltet sich sehr vielfältig und je nach Institution auch unterschiedlich. Welche Aufgaben und Funktionen die Fachpersonen für Sonderpädagogik übernehmen, legen zu einem guten Teil die Kantone in ihren Bestimmungen oder die Schulen vor Ort fest. Im Masterstudiengang Sonderpädagogik bauen Sie alle wichtigen Kompetenzen auf, um als Schulische Heilpädagogin, als Schulischer Heilpädagoge in unterschiedlichsten Settings wirkungsvoll tätig zu sein.

In dieser Funktion unterstützen Sie Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung. Die Rahmenbedingungen sind dabei so ausgelegt, dass eine hohe Konzentration auf wenige Lernende möglich ist. Dies erlaubt Ihnen, das individuelle Potential bestmöglich zu analysieren und die entsprechende Förderung gezielt zu planen, sorgfältig umzusetzen und zu evaluieren.

Sie unterstützen Lehrpersonen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Ziel ist ein tragfähiger Unterricht, an dem gleichzeitig unterschiedlichste Schülerinnen und Schüler partizipieren können, ohne dass dazu weitreichende Anpassungen für Einzelbedürfnisse notwendig sind. Unterschiedliche Anforderungen, Möglichkeiten der Zielerreichung oder Lern- und Arbeitsformen sind selbstverständlicher Bestandteil eines solchen Unterrichts, sei es in der Integration oder auch an einer heilpädagogischen Schule.

Sie unterstützen das Umfeld der Kinder und Jugendlichen. Eltern beraten Sie in schulischen Belangen, Mitschülerinnen und Mitschüler beraten Sie bezüglich Möglichkeiten des Einbezugs von Kolleginnen und Kollegen mit besonderen Lernausgangsbedingungen und Schulleitungen unterstützen Sie nach Bedarf in der Weiterentwicklung der Schule als Ganzes hinsichtlich Integration und Inklusion.

Und auch Sie werden unterstützt! Aus der Kooperation mit Fachstellen, durch die Zusammenarbeit im Unterrichtsteam und im Team der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie durch den Austausch mit Schulsozialarbeitenden und therapeutisch arbeitenden Fachpersonen lernen Sie fallbezogen dazu und können Ihre Aufgabe wirkungsvoll erfüllen.

Studiengang

Absolventinnen und Absolventen erwerben einen «Master of Arts PH Zug in Special Needs Education» sowie ein Diplom als «diplomierte Sonderpädagogin/diplomierter Sonderpädagoge (EDK) Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik». Diese Abschlüsse sind schweizweit anerkannt für die integrative Förderung, die integrative Sonderschulung und die separative Sonderschulung auf allen Stufen.

Das Studium bietet eine breite thematische Auseinandersetzung. In den relevanten Bereichen werden die aktuellen Grundlagen erarbeitet. Darüber hinaus profitieren die Studierenden vom Forschungszugang der Dozierenden, die dadurch die neuesten Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft vermitteln können.

Um auf der Basis dieses Wissens Kompetenzen aufzubauen, werden Praxismodule absolviert. Der Kompetenzaufbau geschieht in einem konkreten Anwendungsfeld. Je nach Praxisort unterscheiden sich Entwicklungsbeeinträchtigungen der Schülerinnen und Schüler, die Schulform oder die Altersstufe.

Über kooperative Lernformen profitieren die Studierenden voneinander. Sie tauschen unterschiedliche Erfahrungen in möglichst heterogenen Lerngruppen aus und reflektieren diese gemeinsam, wodurch im Ausbildungssetting Einblicke in verschiedene Praxen möglich sind.



Struktur des Studiums

Der Masterstudiengang Sonderpädagogik weist einen Umfang von 100 ECTS-Punkten auf. Demnach braucht es für den Abschluss 2500 bis 3000 Arbeitsstunden der fachlichen Auseinandersetzung. Das Studium ist strukturiert in ein Kernstudium (inkl. Masterprüfung Sonderpädagogik und Inklusion) mit 60 ECTS-Punkten, das Berufsstudium (inkl. Masterprüfung Berufspraxis) mit 20 ECTS-Punkten und die Masterarbeit mit ebenfalls 20 ECTS-Punkten.

Der Eintritt ins Studium erfolgt im Herbstsemester. Das Studienjahr ist in Module gegliedert, wobei ein Modul eine Arbeitsleistung von 125 bis 150 Arbeitsstunden verlangt, was 5 ECTS-Punkten entspricht und in der Regel sieben Wochen dauert. Bei Bedarf können die Module individuell verlängert werden.

Zwei Module des Kernstudiums erfordern eine Präsenz von je einer Woche. Für die weiteren Module sind jeweils zwei Blocktage vorgesehen. Die Studierenden erbringen einen Grossteil der Studienleistungen orts- und zeitunabhängig, was zu einer hohen Flexibilität führt. Es stehen dafür eine Lernplattform, die Möglichkeiten digitaler Medien, das Literaturstudium und onlinebasierte Formen des Austauschs zur Verfügung.

Drei Praxismodule des Berufsstudiums (15 ECTS-Punkte) absolvieren die Teilnehmenden im Rahmen einer Anstellung als Schulische Heilpädagogin, als Schulischer Heilpädagoge. Ein Praxismodul (5 ECTS-Punkte) leisten sie in einem komplementären Arbeitsfeld. Haben Studierende beispielsweise während des Studiums eine Anstellung in der integrativen Förderung, absolvieren sie dieses Praxismodul in der separativen Sonderschulung. So erwerben sie vertiefte Kenntnisse in einem anderen Bereich.

Diese Struktur macht flexibles Studieren möglich. Besucht man beispielsweise während dem ersten Jahr im Rahmen eines Vollzeitstudiums alle Module des Kernstudiums, kann man im zweiten Jahr ein grosszügiges Arbeitspensum übernehmen und dort die Praxismodule absolvieren. Ausreichend Zeit für die Masterarbeit ist allerdings einzuberechnen.

Das Studium kann aber auch gleichmässig auf drei Jahre verteilt und berufsbegleitend – zum Beispiel neben einem 50% Arbeitspensum – absolviert werden.

Oder man kann sich die Module frei zusammenstellen und so das Studium und andere Verpflichtungen optimal aufeinander abstimmen. Eine gute Planung ist hier unumgänglich, weil einzelne Module anderen vorausgesetzt werden.

Studieninhalte

Inhaltlich ist das Studium in sechs Module zu den Lern- und Entwicklungsbereichen, sechs Module zu den Professionsbereichen und vier Praxismodule gegliedert. Abgeschlossen wird das Studium mit einer Masterarbeit zu einer sonderpädagogischen Fragestellung.

Kernstudium	Module	ECTS-Punkte
Lern- und Entwicklungsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> - Lern- und Entwicklungsbereiche diagnostizieren und fördern - Allgemeines Lernen, Umgang mit Anforderungen - Spracherwerb, Begriffsbildung und Kommunikation - Mathematisches Lernen - Bewegung, Mobilität und für sich selbst sorgen - Umgang mit Menschen und Leben in der Gemeinschaft 	30
Professionsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungsbenachteiligungen: Gesellschaftliche und rechtliche Aspekte - Konzepte der Inklusion: Tragfähiger Unterricht - Professionelle Zusammenarbeit: Kooperationen gestalten und Beraten im sonderpädagogischen Kontext - Wahlmodul sonderpädagogische Vertiefung - System Sonderpädagogik - Masterprüfung Sonderpädagogik und Inklusion 	30
Berufsstudium	Module	ECTS-Punkte
Komplementärer Bereich	<ul style="list-style-type: none"> - Praxismodul 1 – Praktikum in einem komplementären Arbeitsfeld 	5
Eigener Berufsbereich	<ul style="list-style-type: none"> - Praxismodul 2 – Forschendes Lernen in der Praxis: Lern- und Entwicklungsbereiche - Praxismodul 3 – Forschendes Lernen in der Praxis: Professionsbereiche - Praxismodul 4 – Berufspraxis inkl. Masterprüfung Berufspraxis 	15
Masterarbeit	Module	ECTS-Punkte
	<ul style="list-style-type: none"> - Forschend lernen – wissenschaftsbasiert arbeiten - Masterarbeit 	20

Wahlmodul sonderpädagogische Vertiefung

Durch die personalisierte Lehre besteht für die Studierenden ein grosser Gestaltungsraum innerhalb der einzelnen Module. Thematisch sind sie jedoch vorgegeben und an Vorgaben geknüpft. Im Wahlmodul sonderpädagogische Vertiefung können die Studierenden den Inhalt selbst wählen.

Diese Vertiefung soll einen Beitrag zur eigenen Kompetenzentwicklung leisten. Das Spektrum ist dabei sehr offen. Es ist möglich, sein Wissen in einem besonderen Bereich, beispielsweise in Bezug auf eine bestimmte Behinderungsart oder einen bestimmten Förderansatz, zu vertiefen. Es kann aber auch an Fähigkeiten und Fertigkeiten gearbeitet werden, die in einem bestimmten Handlungsfeld gezielt eingeübt werden können wie zum Beispiel die gebärdensunterstützte Kommunikation. Ebenso möglich ist, durch Konfrontationen oder «andere Begegnungen» mit Beeinträchtigung an den eigenen Haltungen zu arbeiten.

Auch für das Wahlmodul gelten die Erwartungen an wissenschaftsbasiertes, forschendes Lernen, wie sie im Modul «Forschend lernen – wissenschaftlich arbeiten» vermittelt werden.

Die Arbeit im Wahlmodul unterstützen Dozierende der PH Zug.

Berufspraxis

Die Berufspraxis setzt sich aus drei Elementen zusammen.

Im Rahmen der Praxismodule erbringen die Studierenden praxisnahe Leistungsnachweise. Diese zeigen, dass sie in der Lage sind, das gelernte Wissen zu den Lern- und Entwicklungsbereichen sowie zu den Professionsbereichen fachlich fundiert anzuwenden.

Die Praxisverantwortlichen besuchen die Studierenden während der Praxismodule und geben formative Rückmeldungen zur Unterrichts- und Förderarbeit.

Als drittes Element dienen die regionalen Praxisgruppen: Eine Anzahl Studierende bildet zusammen mit einer oder einem Praxisverantwortlichen eine lernende Gemeinschaft. In Form kollegialer, aber auch fachlicher Beratung durch die Praxisverantwortlichen findet ein Lernen von- und miteinander statt. Die Praxisgruppe kann sich auch an der Schule von Studierenden treffen.

Studieren an der PH Zug

Als übersichtliche Hochschule pflegt die PH Zug eine Kultur gelebter Kooperation. Die Arbeit ist geprägt von Professionalität, innovativen Methoden und einer persönlichen Atmosphäre. Die PH Zug ist eine moderne, lokal verankerte und international ausgerichtete Hochschule mit Angeboten in den Leistungsbereichen Ausbildung, Weiterbildung, Dienstleistungen & Beratung sowie Forschung & Entwicklung.



Campus

Die PH Zug verfügt über ein attraktives Gebäude mit moderner Infrastruktur, einladenden Arbeitsplätzen, eigener Mensa und Cafeteria sowie einer Mediothek. Der Standort ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Sport- und Kulturangebote

Die PH Zug hat eine grosszügige Sportanlage und bietet über den Mittag und am frühen Abend diverse Sportaktivitäten an. Zusätzlich besteht ein breites Kulturangebot wie beispielsweise gemeinsame Chor- oder Theaterprojekte.

Mobilität

Studierende der PH Zug können ein Semester an einer Pädagogischen Hochschule in der französisch- oder italienischsprachigen Schweiz oder an einer Partnerhochschule im Ausland absolvieren. Die PH Zug verfügt über ein Netz von Partnerhochschulen weltweit, die attraktive Studienprogramme für Studierende des Studiengangs Sonderpädagogik anbieten. Den Studierenden stehen damit Spezialisierungen in eine bestimmte sonderpädagogische Fachrichtung (Sprache, Geistige Entwicklung, Hören, Lernen bei Blindheit oder Sehbehinderung) sowie vertiefte Einblicke in andere sonderpädagogische Systeme offen.

Die im Gastsemester erbrachten Studienleistungen anerkennt die PH Zug und rechnet sie grosszügig an, so dass sich die Studienzeit nicht verlängert.

Aufnahmebedingungen

Für die Aufnahme in den Masterstudiengang Sonderpädagogik müssen Sie:

- über ein EDK-anerkanntes Lehrdiplom für Kindergarten, Primarstufe oder die Sekundarstufe verfügen (Bachelorabschluss, Masterabschluss oder altrechtliches – z. B. seminaristisches – Lehrpatent).
- sich fristgerecht anmelden.

Damit erfüllen Sie die Zugangsvoraussetzungen und werden in den Masterstudiengang aufgenommen.

Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen arbeiten intensiv mit anderen Lehrpersonen und insbesondere mit Klassenlehrpersonen zusammen, weshalb Erfahrungen als Klassenlehrperson der Zielstufe sehr empfohlen werden.

Die Praxisanteile der Ausbildung absolvieren Sie grösstenteils im Rahmen einer eigenen Anstellung. Sie können das Studium bereits von Beginn weg berufsbeleitend absolvieren oder die Praxismodule erst ab dem zweiten Jahr belegen.

Anmeldung

Melden Sie sich rechtzeitig für ein Studium an und sichern Sie sich Ihren Studienplatz! Das Anmeldeformular finden Sie unter [sonderpaedagogik.phzg.ch > Zulassung und Anmeldung](https://sonderpaedagogik.phzg.ch).

Termine

Anmeldeschluss: 30. April

Studienbeginn: Herbstsemester

Gebühren

Einmalige Anmeldegebühr: CHF 200.-

Semestergebühr: CHF 650.-

Gebühren für Masterprüfungen und Diplomausstellung: CHF 400.- und CHF 220.-



Kontakt und Beratung

Sie finden umfangreiche Informationen zu unseren Angeboten auf unserer Website: ausbildung.phzg.ch.

Gerne sind wir bei weiterführenden Fragen auch persönlich für Sie da.

Bei administrativen Fragen:
Pädagogische Hochschule Zug
Studienadministration und -organisation
Zugerbergstrasse 3
6300 Zug
+41 41 727 12 40
info@phzg.ch

Bei Fragen zu Zulassung, Flexibilisierungsmöglichkeiten und zum Studiengang allgemein:
Prof. Dr. Klaus Joller-Graf
Programmleiter MA Sonderpädagogik
klaus.joller@phzg.ch